

Bedingungen zu schaffen, die eine hohe Steigerung der Bodenfruchtbarkeit in der Landwirtschaft sichern.

Für die öffentliche zentrale Wasserversorgung ist die Kapazität der Wasserwerke auf 125 bis 130 Prozent zu erweitern. Rund 4800 km Wasserversorgungsleitungen sind neu zu verlegen. Damit ist die Wasserversorgung, insbesondere in den industriellen Ballungsgebieten und Zentren des Wohnungsbaus, weiter zu verbessern.

Die Kapazitäten der kommunalen Kläranlagen sind auf 140 bis 145 Prozent zu erweitern; etwa 1100 km Kanalisationsnetze sind neu zu verlegen.

Das Investitionsvolumen der Wasserwirtschaft ist bis 1970 um etwa ein Drittel zu erhöhen.

### III.

#### Die Aufgaben zur Entwicklung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Die Außenwirtschaft ist als Komplex von Warenaustausch, wissenschaftlich-technischer Zusammenarbeit, Spezialisierung und Kooperation systematisch zu erweitern und zu vertiefen.

Die Außenwirtschaftsbeziehungen müssen immer mehr zu einem tempobestimmenden Wachstumsfaktor der Volkswirtschaft umgestaltet werden, der durch die Nutzung der vorhandenen Reserven einen wichtigen Beitrag zur Erreichung eines maximalen Zuwachses von Nationaleinkommen und seiner effektivsten Verwendung leistet.

Zur Lösung der gemeinsamen Aufgaben bei der wissenschaftlich-technischen Revolution und der komplexen Rationalisierung ist insbesondere die Arbeitsteilung und Kooperation mit der UdSSR und den anderen Mitgliedsländern des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe zu verstärken.

Durch enge wissenschaftlich-technische und ökonomische Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern ist eine Konzentration der Kräfte und eine beschleunigte Entwicklung auf den Schwerpunktbereichen der Forschung und Produktion zu erreichen. Dabei sind langfristige direkte Beziehungen zwischen Ministerien, WB, wichtigen Instituten und Betrieben mit den entsprechenden Partnern in der UdSSR und anderen sozialistischen Ländern auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen herzustellen.

Der Warenaustausch der Deutschen Demokratischen Republik mit dem Ausland ist von rund 24 Mrd. Valuta-Mark im Jahre 1965 auf 33 bis 35 Mrd. Valuta-Mark im Jahre 1970 zu steigern. Durch den Export weltmarktfähiger, in Produktion und Export rentabler Erzeugnisse mit hohem wissenschaftlich-technischem Niveau ist ein hoher Grad außenwirtschaftlicher Aktivität zu ermöglichen und der volkswirtschaftliche Nutzeffekt des Außenhandels zu erhöhen. Der Anteil der metallverarbeitenden Industrie am Gesamtexport ist weiter zu steigern. Auch der Export hochveredelter Fertigerzeugnisse der chemischen Industrie und der Leichtindustrie ist zu erweitern.

Der Import ist neben der Sicherung der für die Volkswirtschaft lebensnotwendigen Rohstoffe, Materialien und Nahrungsgüter auf den verstärkten Bezug hochproduktiver Maschinen und Ausrüstungen zu konzentrieren.

Die Bezugsmöglichkeiten für Rationalisierungsmittel, andere hochleistungsfähige Maschinen und Ausrüstungen aus der UdSSR sowie den anderen Mitgliedsländern des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe sind besser zu nutzen.

Den bestimmenden Platz in den Außenwirtschaftsbeziehungen der Deutschen Demokratischen Republik nehmen weiterhin die Länder der sozialistischen Gemeinschaft ein. Auf der Grundlage der langfristigen Handelsabkommen sind mit diesen Ländern im Jahre 1970 etwa drei Viertel des Außenhandels der Deutschen Demokratischen Republik zu realisieren. Der Warenaustausch mit der UdSSR ist bis 1970 auf 145 bis 150 Prozent zu erhöhen. Die exakte Erfüllung der in den Abkommen mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern eingegangenen Verpflichtungen ist eine erstrangige Aufgabe der Industrie und des Außenhandels.

Die wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Beziehungen zu den Entwicklungsländern sind weiter auszubauen. Der Export von Maschinen, Ausrüstungen und anderen Waren, die zum Aufbau der nationalen Wirtschaft in diesen Ländern beitragen, ist zu erhöhen. Damit sind Voraussetzungen für den wachsenden Bezug von Produkten aus diesen Ländern zu schaffen.

Der Handel mit den kapitalistischen Industrieländern ist auf der Basis der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils zu erweitern.

Die Verwirklichung der volkswirtschaftlichen Aufgaben auf dem Gebiete der Außenwirtschaftstätigkeit erfordert eine neue Qualität der Zusammenarbeit zwischen Außenhandel und Industrie. Sie muß dadurch gekennzeichnet sein, daß die Betriebe und WB mit den Ergebnissen ihrer Tätigkeit auf den Weltmärkten konfrontiert werden. Die ressortmäßige Trennung von Industrie und Außenhandel ist schrittweise zu überwinden. Die Vorbereitung und Durchführung der Arbeitsteilung, der Industriekooperation, der wissenschaftlich-technischen Beziehungen, der Lizenznahme und -vergabe, der Marktvorbereitung und -bearbeitung sind unter der Leitung der zuständigen Ministerien und WB in zunehmendem Maße von Hauptexportbetrieben und Kombinatn auszuführen.

Die ökonomischen Beziehungen zwischen Außenhandel und Industrie sind so zu entwickeln, daß Exportbetriebe der Industrie und Außenhandelsbetriebe selbst verschuldete Verluste aus Exporten selbst tragen und aus guter Exporttätigkeit entstehende Gewinne das finanzielle Ergebnis verbessern.

### IV.

#### Die Entwicklung des Lebensstandards, der Versorgung der Bevölkerung sowie des Gesundheits- und Sozialwesens

Die weitere Verbesserung des Lebensstandards wird vor allem davon bestimmt, wie die wissenschaftlich-technische Revolution gemeistert und die sozialistische Rationalisierung verwirklicht wird. Die planmäßige Er-